



An den Grossen Rat

15.5116.02

PD/155116

Basel, 3. Juni 2015

Regierungsratsbeschluss vom 2. Juni 2015

Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend „Warum wird Türken-Hetze noch von der Basler Regierung finanziert“

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Eric Weber dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„In der Hetz-Zeitung "Merhaba Basel", Ausgabe Dezember 2014, schreibt der Verleger und "Chef-Redaktor" Mazlum Kilinc über uns Schweizer folgendes auf Türkisch und Deutsch:

"Denn eine erdrückende Mehrheit des Volkes erteilte durch das Referendum diesem rückständigen Pack, den Parteien und ihren Mitläufern, die jederzeit die Migranten benutzen, um das Volk ausnutzen und ihre schmutzigen Propaganda weiterzutreiben, einen Schlag ins Gesicht." Der Schreibende geifert nur so vor Hass.

In der gleichen Zeitungs-Ausgabe ist der Kanton Basel-Stadt mit bezahlter Redaktions-Werbung vertreten. Auf Seite 16 steht: Kanton Basel-Stadt, mit unserem Kantonswappen. Und dann geht es auf zwei vollen Seiten über das Mammografie-Screening im Kanton Basel-Stadt.

1. Warum macht der Kanton Basel-Stadt in einer linksradikalen Zeitung Werbung?
2. Wie teuer kam die Doppel-Seite für die Ausgabe Merhaba, Dezember 2014? Was wurde dafür bezahlt?
3. Was denkt der Kanton, wie hoch ist die Auflage von Merhaba Basel? Welche Auflage wurde dem Kanton angegeben?
4. Wird der Kanton BS auch weiterhin Geld in diese schweizerfeindliche Zeitung pumpen? Wenn das so der Fall ist, dann müsste der Kanton auch der ausländerfeindlichen Zeitung von Eric Weber mit Geld helfen. Oder wo ist hier die Rechtsgleicheit?

Eric Weber“

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Warum macht der Kanton Basel-Stadt in einer linksradikalen Zeitung Werbung?

Der Kanton Basel-Stadt macht keine Werbung in der Zeitschrift Merhaba. Er unterstützt ausgewählte Migrationsmedien, gemäss spezifischer Richtlinien über Themenauswahl und Artikelumfang. Über diese Medien gelingt es, die entsprechende Zielgruppe zu erreichen und sie über wichtige Integrationsthemen zu informieren. «Integration Basel» zeichnet ausschliesslich für den Inhalt der vertraglich vereinbarten Seiten verantwortlich.

2. Wie teuer kam die Doppel-Seite für die Ausgabe Merhaba Dezember 2014? Was wurde dafür bezahlt

Der Artikel über das Mammografie-Screening vom Dezember 2014 gehörte nicht zu den für 2014 vereinbarten Themen und wurde von der Krebsliga beider Basel finanziert, die auch das Kantonslogo zu diesem Artikel autorisiert hat.

3. Was denkt der Kanton, wie hoch ist die Auflage von Merhaba Basel? Welche Auflage wurde dem Kanton angegeben

Die Auflage ist 16'500.

4. Wird der Kanton BS auch weiterhin Geld in diese schweizerfeindliche Zeitung pumpen? Wenn das der Fall ist, dann müsste der Kanton auch der ausländerfeindlichen Zeitung von Eric Weber mit Geld helfen. Oder wo ist hier die Rechtsgleichheit?

Um finanzielle Unterstützung zu erhalten, muss jedes Migrationsmedium jährlich einen neuen Antrag stellen, über den anhand der Förderungsrichtlinien von Bund und Kanton entschieden wird. Für das Jahr 2015 wurden mit Merhaba fünf Integrationsthemen vereinbart.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin